

27 Apr 2015 15:53 CEST

## Katjes International mit ungebremstem Appetit auf Zukäufe

Von Natali **Schwab** DÜSSELDORF (Dow Jones)--Auch nach der Übernahme des deutschen Schokolinsenherstellers Piasten ist der Übernahmehunger des Süßwarenherstellers **Katjes** International nicht gestillt. "Wir führen mehrere Gespräche", sagte der geschäftsführende Gesellschafter Tobias Bachmüller im Interview mit Dow Jones Newswires am Rande der ersten Bilanzpressekonferenz des Unternehmens in Düsseldorf.

Dabei richtet das Unternehmen seinen Blick insbesondere nach Spanien und Italien. Durch die schwierige wirtschaftliche Situation in diesen Ländern erhofft sich der Süßwarenhersteller attraktive Ziele zu günstigen Preisen. In Deutschland hingegen seien Übernahmen schwierig: Durch den gut laufenden deutschen Markt sind wenige attraktive Firmen zu haben. Aber auch in der Heimat hat **Katjes** International ein Projekt in der Pipeline, "über das wir reden."

**Katjes** International bündelt die Beteiligungen der **Katjes**-Gruppe in Westeuropa. Die für ihr Fruchtgummi bekannte **Katjes** Deutschland, zu der auch Marken wie Ahoi-Brause gehören, ist rechtlich vollkommen unabhängig, auch wenn die Gesellschafter die Gleichen sind. Tobias Bachmüller hält 10 Prozent, der Rest entfällt auf die Gründerfamilie Fassin.

**Katjes** International wurde vor rund vier Jahren gegründet mit dem Ziel, durch Übernahmen zu wachsen. Zu den Beteiligungen gehören der Fruchtgummihersteller Lutti in Frankreich, der Lakritzhersteller Festivaldi aus den Niederlanden sowie die Distributionsgesellschaft Continental Sweets Belgium, der Salbei-Bonbonhersteller Dallmann sowie seit vergangenen Oktober der Süßwarenhersteller Piasten.

In diesen vier Jahren steigerte das Unternehmen seinen Umsatz von nahezu Null auf rund 146 Millionen Euro 2014. **Katjes** International ist dabei profitabel: Das operative Ergebnis EBITDA lag im vergangenen Jahr bei knapp 50 Millionen Euro, das Konzernergebnis bei knapp 30 Millionen Euro. Ausschüttungen an die Gesellschafter gibt es bislang nicht, alle Gewinne fließen zurück in das Unternehmen, auch wenn das Management derzeit eine Änderung dieser Praxis überlegt.

Das Geschäft mit Zuckerwaren läuft dabei gut und erzielt ein höheres Wachstum als andere Süßwarenssegmente. Insbesondere Fruchtgummi und Dragees gehören zu den Wachstumsbereichen. Im laufenden Jahr will **Katjes** International den Umsatz dank der Piasten-Übernahme auf rund 210 Millionen Euro steigern, das erste Quartal sei dabei "sehr gut gelaufen", sagte Bachmüller auf der Bilanzpressekonferenz. Auch mit dem April sei man zufrieden.

Über die Schwestergesellschaft **Katjes** Deutschland hingegen will Bachmüller nicht reden. Im Gegensatz zu **Katjes** International gibt es keine Aussagen zu Umsatz oder Ergebnis. **Katjes** Deutschland sei "nicht viel kleiner" als die Beteiligungsgesellschaft **Katjes** International, ließ sich Bachmüller lediglich entlocken.

Für **Katjes** International gilt das Ziel, dieses zu einem europäischen Wachstumsunternehmen aufzubauen. Bei Übernahmen geht das Unternehmen anders vor, als so manch anderer Konkurrent. Drei Dinge stehen im Fokus: Zuckerwaren, starke Marken und Westeuropa. **Katjes** International übernehme nur Unternehmen in Märkten, die man kenne, die praktisch "neben und im Regal stehen würden". Sprich: Keine Kekshersteller oder Schokoladenproduzenten. Und: "Wir kaufen lokale Marken, weil der Verbraucher die gut kennt", erläutert Bachmüller.

Dazu konzentriert sich das Unternehmen auf Westeuropa, auf Märkte mit ähnlichen Traditionen, Werten und Rechtssystemen. Das hat laut Bachmüller den Vorteil, das Währungsrisiken nahezu ausgeschaltet seien. Auch im Einkauf ist **Katjes** zu 95 Prozent unabhängig von anderen Währungen. Und auch den Einstieg in vielleicht wachstumsträchtigere aber dafür risikoreichere Märkte wie Osteuropa schließt Bachmüller aus.

Die Beteiligungen werden an einer recht langen Leine gelassen. Die Unternehmen blieben rechtlich selbstständig und auch das Management bleibt lokal. Meist sind es Familienunternehmen, die verkaufen, etwa, weil sie keinen Nachfolger finden können. **Katjes** International selbst hebt Synergien aus der Produktion und im Einkauf sowie im Vertrieb.

Bachmüller beschreibt **Katjes** International gerne als Mittelständler, der Wert auf gute Beziehungen legt und Rücksicht auf regionale Gegebenheiten nimmt. Einen "Wettbewerbsvorteil" nennt er es, auf diesen Gebiet "etwas toleranter" zu sein. Allerdings werden auch bei den Beteiligungen unprofitable Bereiche nach und nach

"zurückgedrängt", wie Bachmüller das nennt. Bei allen Beteiligungen strebt **Katjes** International eine EBITDA-Marge von 10 Prozent an. Weniger profitable Eigenmarken werden etwa zugunsten der Herstellermarke zurückgedrängt. So machen die Beteiligungen rund 80 Prozent ihres Umsatzes mit dem Markengeschäft.

Die Übernahme von Piasten hat im vergangenen Jahr in der Branche für Aufsehen gesorgt. Das Unternehmen, das sich im stark wachsenden Markt für Dragees tummelt, gehört mit einem Jahresumsatz von 92 Millionen Euro zu den größeren Übernahmen. Geht es nach Bachmüller, wird **Katjes** International auch weiter in dieser Größenordnung zukaufen. "Wir streben Übernahmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz an", sagte Bachmüller im Gespräch mit Dow Jones Newswires. Zwar könnten auch kleinere Zukäufe "mit 20 Millionen Euro Umsatz" attraktiv sein, doch darunter lohne es sich für **Katjes** International nicht mehr, weil dies das Unternehmen nicht mehr voran brächten.

Wenn 2017 die europäische Zuckermarktordnung mit ihren Quotenbeschränkungen endgültig kippt, wird die nach Einschätzung von Bachmüller zu einer weiteren Konsolidierung der Branche führen.

Zur Wachstumsfinanzierung hat **Katjes** International 2011 eine Anleihe von insgesamt 45 Millionen Euro ausgegeben, die 2016 ausläuft. Derzeit prüft das Unternehmen mit seinen Banken, ob angesichts der niedrigen Zinsen die Anleihe frühzeitig zurückgekauft werden soll. Mitte Juni läuft ein Sonderkündigungsrecht aus. Zur Refinanzierung prüft **Katjes** International mehrere Optionen, auch die Ausgabe einer neuen Anleihe. Möglich wäre auch ein syndizierter Kredit oder ein Schuldscheindarlehen als Ersatz. Ob **Katjes** International das Volumen womöglich sogar aufstocken will, wollte Bachmeier nicht kommentieren.

Kontakt zum Autor: natali.[schwab@wsj.com](mailto:schwab@wsj.com)

DJG/nas/kla

(END) Dow Jones Newswires

April 27, 2015 10:53 ET (14:53 GMT)